

5. Das Ideale Haustier

CHARACTERS: 6 Actors

RENATE (a sensible customer, between the ages of 17-24)

HERR STOLZ (pet store owner)

FRAU ALTMAN (a hurried housewife, customer)

HERR BAUER (a laconic farmer, customer)

FRÄULEIN ZITTER (a scatterbrained customer)

HERR UNRAT (a businessman, customer)

SETTING: A pet store: a long counter top with several books on animal care, posters hung of common household pets, several empty cages, a terrarium or aquarium

PROPS: A small cage prepared with shavings, etc. for a small animal such as a hamster or an iguana, a cleaning rag, a shopping list



AT RISE: RENATE, holding her purse, enters a pet store and approaches the counter where HERR STOLZ is wiping out a cage with a rag.

RENATE: Guten Tag.

HERR STOLZ: Guten Tag, Fräulein. Einen Moment, bitte.

RENATE: Kein Problem. Ich habe Zeit. (*Goes to look at animal posters on wall*)

HERR STOLZ: Gut. Jetzt ist dieser Käfig* sauber. Wie kann ich Ihnen helfen?

RENATE: Ich möchte ein Tier kaufen.

HERR STOLZ: Hier sind Sie in einer Tierhandlung.* Was für ein Tier möchten Sie denn?

RENATE: Ich möchte ein Tier, dass anders* als die Tiere meiner Freunde ist. Ich möchte ein Schweinchen* kaufen.

HERR STOLZ: Ein Schweinchen? Sie haben recht, das ist ein anderes Tier.

RENATE: Ja. Die Schweinchen sind sehr intelligent und sind wirklich sehr saubere Tiere.

HERR STOLZ: Sie haben recht, Fräulein. Sie sind sauber und sie sind intelligent. Aber leider gibt es ein grosses Problem mit Schweinchen.

RENATE: Was ist das Problem?

HERR STOLZ: Das Problem ist, dass es dem Schweinchen immer heiss ist. Man muss sie jeden Tag baden.

RENATE: Dann werde ich kein Schweinchen kaufen. Was für ein Tier empfehlen* Sie mir denn?

HERR STOLZ: Hier habe ich das ideale Haustier für Sie. (*Bends to pick up a small cage or aquarium, sets it gently on the counter*)

RENATE (*Peers into it*): Was für ein Tier ist das?

FRAU ALTMAN (*Suddenly bursts into store, runs up to counter*): Mein Herr — ich bin in grosser Eile!* (*Looks at her shopping list*) Ich brauche zwei Kilo Tomaten, ein Pfund Schinken, und einen Liter Milch.

HERR STOLZ (*Huffily*): Dieses Geschäft ist kein Supermarkt.

FRAU ALTMAN (*Surprised*): Wirklich nicht?

HERR STOLZ: Nein, Sehen Sie nicht die Käfige? Das ist ein Geschäft für Tiere.

FRAU ALTMAN (*Apologetically*): Ach, ich muss mich wirklich schämen! Ich suche einen Supermarkt. Meine Familie ist sehr hungrig. Danke. Grüss Gott. (*Exits*)

RENATE: Herr . . .

HERR STOLZ: Stolz, Fräulein.

RENATE: Herr Stolz. wenn ich kein Schweinchen kaufe, dann möchte ich einen Hund.

HERR STOLZ: Einen Hund!

RENATE (*Enthusiastically*): Ja, Hunde sind sehr freundlich und treu.*

HERR STOLZ: Sie haben recht, Fräulein. Hunde sind sehr freundlich und treu. Aber, leider gibt es ein grosses Problem mit Hunden.

RENATE: Was für ein Problem?

HERR STOLZ: Das Problem ist, dass sie immer hungrig sind. Sie fressen* viel.

RENATE: Das macht mir nichts.

HERR STOLZ: Sie sind auch immer durstig.* Und wenn die grossen Hunde durstig sind, trinken sie gern das Wasser aus der Toilette.*

RENATE: Ach, das ist ekelhaft!* Also, dann werde ich keinen grossen Hund kaufen. Ich kaufe lieber einen kleinen.

HERR STOLZ: Das Problem mit kleinen Hunden ist, dass sie Angst* haben.

RENATE: Das macht nichts. Manchmal hab' ich auch Angst.

HERR STOLZ: Ja, aber wenn ein Hündchen Angst hat, bellt* es. Es bellt viel. Es bellt während der Nacht, wenn Sie müde sind und schlafen wollen.

5.3

RENATE (*Disappointed*): Na ja, dann will ich keinen Hund kaufen. Welches Tier empfehlen Sie mir?

HERR STOLZ: Ich habe das ideale Haustier für Sie in diesem Käfig. (*Points to aquarium on counter*)

RENATE (*Anxious*): Welches Tier ist es?

HERR BAUER (*Enters, looks around, ambles over to counter*): Hallo. Ich will ein grosses, nützliches* Tier kaufen. Ich will eine Kuh kaufen.

HERR STOLZ: Ich verkaufe keine Kühe hier.

HERR BAUER: Ist das nicht ein Geschäft für Tiere?

HERR STOLZ: Ja, aber ich verkaufe keine Kühe. Die Kühe sind auf der Ranch.

HERR BAUER: Dann verkaufen Sie auch keine Pferde?

HERR STOLZ: Nein!

HERR BAUER: Ach, ich habe wirklich kein Glück heute. Danke. Tschüs. (*Exits*)

RENATE: Also gut, Herr Stolz, wenn ich keinen Hund kaufe, dann möchte ich eine Katze kaufen. Katzen sind sehr anmutig*.

HERR STOLZ: Sie haben recht, Fräulein. Die Katzen sind sehr anmutig. Aber (*Sighs*), leider gibt es ein grosses Problem mit Katzen.

RENATE (*Getting impatient*): Also, was ist jetzt das Problem? Einer Katze wird es nicht heiss. Sie ist weder hungrig noch durstig, und sie hat keine Angst.

HERR STOLZ: Das Problem mit den Katzen ist, dass sie immer müde sind. Sie wollen immer schlafen. Eine Katze ist nicht sehr interessant.

RENATE: Dann werde ich auch keine Katze kaufen. Was für ein Tier empfehlen Sie mir, Herr Stolz?

HERR STOLZ: Das ideale Haustier für Sie ist in diesem Käfig. (*Points to aquarium on counter*)

RENATE: Welches Tier ist es?

FRÄULEIN ZITTER (*Bursts in, hurries over to counter*): Ich habe grosse Eile! Zwei Limonaden, bitte.

HERR STOLZ: Fräulein, das ist ein Geschäft für Haustiere. Es ist kein Schnellimbiss.*

FRÄULEIN ZITTER: Ist das wahr? Aber ich bin so durstig! Meine Freundin und ich haben Durst.

HERR STOLZ: Das tut mir sehr leid. Das ist kein Imbiss. Sehen Sie die Käfige?

FRÄULEIN ZITTER: So ein Mist!* Wir sind so durstig. Danke. Tschüs! (*Exits*)

HERR STOLZ: Ich bekomme schon Kopfschmerzen.

RENATE: Also, Herr Stolz, wenn ich keine Katze kaufe, möchte ich einen Papagei kaufen. Ein Papagei kann sprechen und ist ein guter Kamerad.*

HERR STOLZ: Sie haben recht, Fräulein. Ein Papagei kann sprechen und ist ein guter Kamerad. Aber leider gibt es ein grosses Problem mit Papageien.

RENATE (*Totally exasperated*): Was für ein Problem? Einem Papagei wird nicht heiss. Er ist nicht sehr hungrig oder durstig. Er hat keine Angst und ist den ganzen Tag nicht müde.

HERR STOLZ: Das Problem mit Papageien ist, dass es ihnen immer kalt ist. Und wenn einem Papagei kalt ist, wird er die Grippe* bekommen. Wenn ein Papagei die Grippe bekommt, ist es sehr gefährlich für ihn.

RENATE: Dann kaufe ich keinen Papagei. Welches Haustier empfehlen Sie mir?

HERR STOLZ: Das ideale Haustier ist in diesem Käfig.

RENATE: Welches Tier ist es?

HERR STOLZ: Es ist ein—(*He tenderly lifts a rock out of the cage*) gezähmter* Stein.

RENATE (*With disbelief*): Es ist ein **Stein**?

HERR STOLZ: Ein **gezähmter** Stein. Er ist nie hungrig oder durstig. Es ist ihm nicht heiss und nicht kalt. Nie hat er Angst und braucht keinen Schlaf. Nie hat er die Grippe. Ein gezähmter Stein ist das ideale Haustier!

RENATE: Herr Stolz, das ist lächerlich!* Ich werde keinen Stein kaufen. Ein Stein ist kein ideales Haustier.

HERR UNRAT(*Enters store, walks briskly to counter*): Guten Tag. Meine Tochter ist krank. Sie hat Halsweh!* Ich möchte ihr ein kleines Geschenk kaufen.

HERR STOLZ: Wie alt ist Ihre Tochter?

HERR UNRAT: Sie ist neun Jahre alt.

HERR STOLZ: Wunderbar! Sie haben viel Glück weil ich das ideale Haustier für Ihre Tochter habe! (*Offers rock*)

HERR UNRAT (*Delightedly*): Fantastisch! Das ist ein gezähmter Stein, nicht wahr? Wieviel kostet er?

HERR STOLZ: Der gezähmte Stein und Käfig kosten DM27.

HERR UNRAT: Das ist sehr preiswert.* Sehr gut. (*They exchange money and goods, Herr Unrat exits happily*)

RENATE (*Sighs, resigned*): Also gut. Ich will auch einen Stein kaufen.

HERR STOLZ: Einen **gezähmten** Stein?

RENATE (*Peevishly*): Ja, einen gezähmten Stein.

HERR STOLZ: Ach, das tut mir sehr leid, Fräulein! Die gezähmten Steine sind sehr beliebt. Sie sind jetzt ausverkauft.* Was für ein anderes Haustier möchten Sie?

DAS ENDE

anders ~ unusual; different
 Angst haben ~ be afraid
 anmutig ~ charming; sweet
 ausverkauft ~ sold out
 baden ~ to bathe
 bellen ~ to bark
 Das macht nichts. ~ That doesn't matter.
 durstig ~ thirsty
 Eile, die ~ a hurry
 ekelhaft ~ gross
 empfehlen ~ to recommend
 fressen ~ to eat (if you're an animal)
 gefährlich ~ dangerous
 ganzen Tag ~ whole day
 gezähmt ~ domesticated
 Grippe, die ~ flu
 Halsweh, das ~ sore throat
 heiß ~ hot
 jeden Tag ~ every day

Käfig, der ~ the cage
 Kamerad, der ~ companion
 Kommode, die ~ toilet
 krank ~ sick
 lächerlich ~ laughable; ridiculous
 leider ~ unfortunately
 manchmal ~ sometimes
 nützlich ~ useful
 Pferd, die ~ horse
 prieswert ~ worth the price
 recht haben ~ to be right
 sauber ~ clean
 Schnellimbiss, der ~ snackbar
 Schweinchen, das ~ little piggy
 sich schämen ~ to shame oneself
 Tier, das ~ animal
 Tierhandlung, die ~ the pet store
 treu ~ loyal
 wahr ~ true